

Jahres-Bericht des Präsidenten 2009



Germann Wiggli

Verwaltungsratspräsident

Liebe Aktionäre

Nachdem im Jahr 2008 die Finanzkrise auf die europäischen Märkte durchgeschlagen hatte, musste damit gerechnet werden, dass es auch im 2009 nicht leicht würde. Es herrschte grosse Ungewissheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung. Binnenwirtschaftlich gesehen erwiesen sich jedoch die Bauwirtschaft und der private Konsum krisenresistenter als erwartet. Die staatlichen Konjunkturspritzen zeigten ebenfalls Wirkung, wie die kürzlich veröffentlichten Zahlen des 4. Quartals 2009 zeigen.

Zum Teil war und ist auch die KELSAG von den konjunkturellen Unwägbarkeiten betroffen. Dies insbesondere bei der Verwertung der Wertstoffe. Bedingt durch eine rückläufige Konjunktur sinken die entsprechenden Absatzpreise. Im Gegenzug sinkt auch das Annahmepotenzial an Abfällen im gewerblichen und industriellen Bereich. Auf die 33 Aktionärgemeinden konnte die Kelsag im vergangenen Jahr zählen. Durch den Ausbau der Dienstleistungen im Bereich der Sammlung von Altpapier und Karton stieg die Angebotspalette der Kelsag im Dienste der Gemeinden – als kostengünstiger, umweltgerechter Entsorger – weiter. Die Gemeinden profitierten von einer professionellen und preiswerten Betreuung durch die Kelsag.

Das Projekt „Gäranlage“ ist im vergangenen Jahr weiter gediehen. Nun kann die Anlage realisiert werden. Die Inbetriebnahme - und somit Erzeugung von klimaneutralen Strom aus Biomasse - wird Anfangs 2011 erfolgen. Inzwischen konnte auch die Vertragsverlängerung mit dem Kanton Baselland bezüglich der Schlackenlieferungen erfolgreich abgeschlossen werden. Bis spätestens Ende des Jahres 2015 sollte die Deponieauffüllung „hinterm Chestel, Liesberg“ somit abgeschlossen sein.

Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Kelsag das restliche Dienstleistungsangebot für die Gemeinden und lokales Gewerbe und Industrie weiter festigen und bei Bedarf ausbauen. Dies im Sinne ihres statutarischen Auftrages.

Germann Wiggli

Präambel des Geschäftsführers



Stefan Schwyzer

Geschäftsführer / Betriebsleiter

Einleitung

Das Jahr 2009 stellte vielerlei Herausforderungen:

- Erstmalige Umsetzung einer neuen Dienstleistung; nämlich die Papier- und Kartonsammlung in gleich 22 Gemeinden.
- Vertragsverhandlungen für einen neuen Schlacken-Liefervertrag mit dem Amt für Industrielle Betriebe Basel Landschaft.
- Ausarbeitung Detailprojekt Gäranlage und Vergabe der Planungsarbeiten.
- Erstellen der Baugesuchsunterlagen, Information der Anwohner, Hearing mit den kantonalen Fachstellen bezüglich Projekt und Umweltverträglichkeitsbericht (UVB)
- Erstellen und Bewirtschaften von Wertstoff-Zwischenlagern aufgrund der schlechten Marktpreise.
- Orientierung am Markt "was läuft"?
- Akquirieren von zusätzlichen Deponie-Materialien zum neu auszuarbeiteten Schlacke-Liefervertrag
- Preisverhandlungen in der schlechten wirtschaftlichen Situation über Papier- und Kartonabnahme für das Jahr 2010

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Aktionärgemeinden und der umsichtigen Planung und Vergleichen am Markt können wir auch auf das Jahr 2009 trotz der herrschenden Wirtschaftskrise als "Akzeptablen Jahrgang" zurück blicken.

Die erstmalige Führung einer Prozesskostenrechnung zeigt uns auch ganz klar, auf welche Betriebsprozesse als starke Prozesse und welche als schwache zu bezeichnen sind.

Die mittel- bis langfristige Finanzplanung muss angegangen werden und soll aufzeigen wo in Zukunft die Reise hingeht.

Dankeschön

Dem Verwaltungsrat danke ich für die Unterstützung und die Offenheit zu neuen Ideen und Herausforderungen.

Mein Dankeschön auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit der KELSAG identifiziert haben und zum guten Gelingen und zum Wohle der Aktionärgemeinden und der Kunden beitragen.

Die Ziele; resp. die Herausforderungen für 2010:

- Unterzeichnung eines neuen Liefervertrages mit dem AIB BL
- Verhandlung mit den Einsprechern zum Projekt Gäranlage, mit dem Ziel einer Einigung und dadurch die Einsprachen zurückzuziehen

- Definitive Auftragserteilung zur Fertigung und Lieferung der GÄranlage.
- Ausarbeitung eines zusätzlichen Sammelkonzeptes für Biomasse (Rüstabfälle, Speiseresten, Restaurationsabfälle) und Einbindung der Landwirtschaft in die Logistik.
- Kommunikation und Einbezug der Aktionäre für das vorgesehene neue Sammelsystem ab 2011
- Angebotserweiterung im Dienstleistungszenter für allerlei Wertstoff-Sammlungen (Styropor, Korkzapfen, CD's, usw)
- Grobprojekt erstellen für die Gesamtplanung unter mittel- bis langfristiger Nutzung des Areals in Liesberg
- Akquisition von Materialien für die Deponie; damit der Zeithorizont von 5-6 Jahren für die Restfüllung realisierbar ist
- Zufriedene Kundschaft, Aktionäre, Mitarbeiter
- Zufriedene Anwohner und ein gutes Verhältnis zur KELSAG bei gegenseitiger Akzeptanz

Unser Motto heisst:



Stefan Schwyzer, Geschäftsführer